

Neuwied, 04.10.2008

## Unsere Lokalmatadoren boxen sich durch

Erneut gab es spannende Kämpfe mit zahlreichen Lokalmatadoren bei der Neuauflage der „Nacht der jungen Wilden“ im Neuwieder Heimathaus. Wie nicht anders erwartet war es auch diesmal wieder gut besucht. Auch Trainerlegende Peter Schmidt lies es sich nach so vielen Jahren Abwesenheit nicht entgehen den Ringstaub in Neuwied zu schnuppern. Insgesamt präsentierte Promoter Altunkaya zehn Duelle. Unter anderem Andreas Röder (Mittelgewicht) konnte bei seinem Profidebüt ein (umstrittenes!) Unentschieden erlangen.

Klar lag der Fall beim zweiten Debütanten aus Neuwied, Michael Stromberg. Dessen Kontrahent musste nach der dritten Runde wegen Verdachts auf Bruch des Handgelenks aufgeben. In den weiteren Auseinandersetzungen vor den Hauptkämpfen setzten sich die Akteure aus dem Neuwieder Boxstall erfolgreich durch.

Jeweils nach Punkten siegten Hizni Altunkaya (Sieg im Cruisergewicht gegen Ronny Rechner), Ahmet Altunkaya (Erfolg im Schwergewicht gegen Frank Roth), Amir Hacimuradov (Mittelgewicht gegen Vasilij Sarbayer) und „Adonis“ Ben Nsafoah (Sieg im Cruisergewicht gegen Tanju Günes). Chancenlos war indes im Frauenkampf Debütantin Verena Hermann. Gegen Jessica Balogun, nicht zu vergessen Weltmeisterin im Halbschwergewicht, blieb der Neuwieder Ecke keine andere Chance, als per Handtuchwurf den ungleichen Kampf zu beenden.

In starker Verfassung präsentierte sich Serdar Uysal bei der Neuauflage gegen den Wuppertaler Werner Kreiskrott. Nach dem Remis im April zeigte sich Uysal in den sechs Runden vor allem in Sachen Beweglichkeit verbessert. Mehrfach brachte der Schwergewichtler seinen Gegner in Bedrängnis und siegte letzten Endes eindeutig nach Punkten. Zum Abschluss bewies Turhan Altunkaya neben seinen Fähigkeiten als Coach und Organisator boxerische Qualitäten. In einem einseitigen Kampf besiegte er Ali Kiroglu durch technischen K. o. in Runde vier.

Anschließend zeigte sich Altunkaya recht zufrieden. Mit der Unterstützung seines Wahnsinn Teams und der Tendenz der Kämpfe: „Im Gegensatz zu vielen anderen Boxevents gibt es bei uns kein Fallobst. Unsere Talente werden auch zukünftig nicht nur vor heimischer Kulisse boxen. Wir werden die Jungs gezielt aufbauen.“